

Welche Voraussetzungen, Ziele, Optionen hat die/der Jugendliche?

Die/der Jugendliche hat keinen Schulabschluss oder den berufsorientierenden Abschluss und möchte ...										
einen einfachen bzw. erweiterten Hauptschulabschluss bzw. eine diesen Abschlüssen gleichwertige Schulbildung erwerben	BQL-VZ	BQL-FL	IBA	BvB	BvB Reha	Angebote des JA	AIS			
sich auf eine Berufsausbildung oder eine berufliche Tätigkeit vorbereiten	BQL-VZ	BQL-FL	IBA	BvB	BvB Reha	EQ/ EQ Plus	Angebote des JA	FSJ/FOJ/ BFD	AIS	WtBM
eine Ausbildung machen	BaE	BaE Reha	Angebote des JA	Betriebl. Ausbildung	Betriebl. Ausbildung					
Die/der Jugendliche hat den einfachen Hauptschulabschluss bzw. die Berufsbildungsreife und möchte ...										
einen erweiterten Hauptschulabschluss bzw. einen diesem Abschluss gleichwertigen Schulabschluss erwerben	BQL-VZ	BQL-FL	IBA	BvB	BvB Reha	Angebote des JA	AIS			
sich auf eine Berufsausbildung oder eine berufliche Tätigkeit vorbereiten	BQL-VZ	BQL-FL	IBA	BvB	BvB Reha	EQ/ EQ Plus	Angebote des JA	FSJ/FOJ/ BFD	AIS	WtBM
eine Ausbildung machen	Mehrfähr. BFS (einschl. BFS-TZ)	BaE	BaE Reha	Angebote des JA	Betriebl. Ausbildung	Betriebl. Ausbildung				
Die/der Jugendliche hat den erweiterten Hauptschulabschluss bzw. die erweiterte Berufsbildungsreife und möchte ...										
den mittleren Schulabschluss erwerben	OBF I	IBA	Angebote des JA	AIS						
sich auf eine Berufsausbildung oder eine berufliche Tätigkeit vorbereiten	OBF I	IBA	BvB	BvB Reha	EQ/ EQ Plus	Angebote des JA	FSJ/FOJ/ BFD	AIS	WtBM	
eine Ausbildung machen	Mehrfähr. BFS (einschl. BFS-TZ)	BaE	BaE Reha	Angebote des JA	Betriebl. Ausbildung	Betriebl. Ausbildung				
Die/der Jugendliche hat den mittleren Schulabschluss und möchte ...										
seine Noten verbessern (Übergang Fachoberschule bzw. gymnasiale Oberstufe)	OBF I	IBA								
sich auf eine Berufsausbildung oder eine berufliche Tätigkeit vorbereiten	OBF I	IBA	BvB	BvB Reha	EQ/ EQ Plus	Angebote des JA	FSJ/FOJ/ BFD	AIS	WtBM	
eine Ausbildung machen	Mehrfähr. BFS (einschl. BFS-TZ u. Assistenten-ausb.)	BaE	BaE Reha	Angebote des JA	Betriebl. Ausbildung	Betriebl. Ausbildung				
Die/der Jugendliche möchte eine Studienbefähigung erwerben ²										
	FOS*	BOS	BG							

Legende

Schulische Angebote	1 ggf. Erwerb des mittleren Schulabschlusses 2 ggf. Erwerb der Fachhochschulreife 3 die Zugangsvoraussetzungen und der jeweils mögliche Abschluss variieren
Angebote der Agentur für Arbeit/ des Jobcenters	4 es gibt unterschiedliche Formen der FOS 5 über diese gesetzlich geregelten Freiwilligendienste hinaus gibt es weitere geregelte (EFD, IJFD, weltwärts, kulturweit) und private rechtliche Freiwilligendienste im Ausland, für die unterschiedliche Modalitäten gelten
Angebote des Jugendamtes (JA)	6 IBA: Pilotphase zur Erprobung des Bildungsganges an folgenden OSZ: Georg-Schäfers-Schule, Marcel-Breuer-Schule, OSZ Bürowirtschaft II, OSZ Gastgewerbe, OSZ Kraftfahrzeugtechnik, OSZ LOTIS
Freiwilligendienste (FSJ/FOJ/BFD) ³	7 darüber hinaus gibt es (z.T. kostenpflichtige) Ausbildungsmöglichkeiten an privaten Berufsfachschulen, für die unterschiedliche Modalitäten gelten
Ausbildung in Sicht (AIS)	8 Fachhochschulreife: Voraussetzung für ein Studium an jeder Fachhochschule in jeder Fachrichtung
Duale Ausbildung	9 FOS 13: Schulversuch, der in drei Fachrichtungen an unterschiedlichen OSZ angeboten wird: Wirtschaft und Verwaltung (OSZ Banken und Versicherungen, OSZ Bürowirtschaft I, Louise-Schröder-Schule, OSZ Wirtschaft und Sozialversicherung), Gesundheit und Soziales/ Sozialpädagogik (Jane-Addams-Schule, Anna-Freud-Oberschule, OSZ Gesundheit II), Agrarwirtschaft (Peter-Lenné-Schule)
Angebote in Werkstätten für behinderte Menschen	10 fachgebundene Hochschulreife: Voraussetzung für ein Studium an Hochschulen in ausgewählten Fachrichtungen 11 allgemeine Hochschulreife: Voraussetzung für ein Studium an jeder Hochschule in jeder Fachrichtung 12 Sonderform: doppelqualifizierende Bildungsgänge: Abitur und Berufsausbildung in ausgewählten Berufen (Dauer 4 Jahre)

Was zeichnet die einzelnen Angebote aus?

Optionen/Angebote	Notwendige Voraussetzungen	Dauer	Zugang/Vermittlung	Ergebnis der Teilnahme am Angebot	Lernorte	Status	Finanzielle Ansprüche	Weitere Informationen
BQL-VZ Berufsqualifizierender Lehrgang im 11. Schuljahr	keine	12 Monate	• Anmeldeunterlagen werden über die allgemeinbildenden Schulen verteilt und direkt online über "Weg zum Beruf" eingestellt • Meistens letzter Schultag in der zweiten Malwoche des Jahres	• Grundbildung in einem der folgenden Berufsbereiche: (1) Wirtschaft und Verwaltung, (2) Metalltechnik oder Elektrotechnik oder Drucktechnik, (3) Bautechnik oder Holztechnik oder Metalltechnik oder Farbtechnik und Raumgestaltung, (4) Textiltechnik und Bekleidung oder Gesundheit oder Körperpflege, (5) Ernährung und Hauswirtschaft oder Agrarwirtschaft oder Chemie, Physik, Biologie, (6) Sozialwesen • ggf. Erwerb von Qualifizierungsbausteinen • ggf. Erwerb eines dem Hauptschulabschluss (HSA) bzw. dem erw. HSA gleichwertigen Schulbildung	Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum evtl. Unternehmen (Praktikum)	Schüler/In	Kindergeld (Anspruch der Eltern)	• Entscheidung für EIN Berufsfeld • www.oberstufenzentrum.de
BQL-FL Berufsqualifizierender Lehrgang mit Förderschwerpunkt Lernen	• keine • für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, die durch BQL-VZ nicht ausreichend gefördert werden können	24 Monate	• Anmeldeunterlagen werden über die allgemeinbildenden Schulen verteilt und direkt online über "Weg zum Beruf" eingestellt • Meistens letzter Schultag in der zweiten Malwoche des Jahres	• Grundbildung in einem der folgenden Berufsbereiche: (1) Agrarwirtschaft, (2) Büro, (3) Elektrotechnik, (4) Farbtechnik, (5) Floristik, (6) Garten- und Landschaftsbau, (7) Hauswirtschaft, (8) Hauswirtschaft, (9) Holztechnik, (10) Textiltechnik und Bekleidung • ggf. Erwerb eines dem Hauptschulabschluss (HSA) bzw. dem erw. HSA gleichwertigen Schulbildung	Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum evtl. Unternehmen (Praktikum)	Schüler/In	Kindergeld (Anspruch der Eltern) ggf. Schüler-BaToG	Entscheidung für EIN Berufsfeld
OBF I Einjährige Berufsfachschule	mindestens erweiterter Hauptschulabschluss	12 Monate	• Anmeldeunterlagen werden über die allgemeinbildenden Schulen verteilt und direkt online über "Weg zum Beruf" eingestellt • Meistens letzter Schultag in der zweiten Malwoche des Jahres	• Grundbildung in einem der folgenden Berufsbereiche: (1) Wirtschaft/Verwaltung, (2) Metalltechnik, (3) Elektrotechnik, (4) Sozialwesen, (5) Bautechnik, (6) Holztechnik, (7) Textiltechnik, (8) Chemie, Physik, Biologie, (9) Drucktechnik, (10) Farbtechnik, (11) Gesundheit, (12) Körperpflege, (13) Gebäudepflege, (14) Agrarwirtschaft, (15) Hauswirtschaft • ggf. Erwerb von Qualifizierungsbausteinen • ggf. Erwerb des mittleren Schulabschlusses (Prüfung)	Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum evtl. Unternehmen (Praktikum)	Schüler/In	Kindergeld (Anspruch der Eltern)	• Entscheidung für EIN Berufsfeld • www.oberstufenzentrum.de
IBA* Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung	keine	12 Monate	• Anmeldeunterlagen werden über die allgemeinbildenden Schulen verteilt und direkt online über "Weg zum Beruf" eingestellt • Meistens letzter Schultag in der zweiten Malwoche des Jahres	• Grundbildung in einem der folgenden Berufsbereiche: (1) Gastgewerbe, (2) Holztechnik, (3) Metalltechnik, (4) Wirtschaft und Verwaltung • ggf. Erwerb von Qualifizierungsbausteinen • ggf. Erwerb eines dem Hauptschulabschluss (HSA) bzw. dem erw. HSA gleichwertigen Schulbildung oder des mittleren Schulabschlusses (Prüfung)	Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum UND Unternehmen (Praktikum)	Schüler/In	Kindergeld (Anspruch der Eltern)	• Entscheidung für EIN Berufsfeld • Berufswahlplanung und Praktika sind verbindliche Bestandteile • nach einer Eingangsphase werden die Jugendlichen in nach ihren Zielen differenzierte Gruppen aufgeteilt
BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	• Jugendliche*r muss bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldet sein und den Wunsch nach Eingliederung in das Berufs- bzw. Arbeitsleben bekundet haben • Jugendliche*r wird nur gefördert, wenn sie/er die Vollzeitpflicht erfüllt hat und die Maßnahme zur Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder zur beruflichen Eingliederung erforderlich ist und ihre/seine Fähigkeiten erwarten lassen, dass sie/er das Ziel der Maßnahme erreicht	i.d.R. 10 Monate individuelle Verlängerung in begründeten Fällen möglich	Mitarbeiter/In der Berufsberatung der Agentur für Arbeit weist nach Prüfung des Bedarfs zu	• Erprobung in mehreren Berufsfeldern • Grundbildung in einem Berufsfeld und betriebliche Praxiserfahrung • ggf. Erwerb des Hauptschulabschlusses (mit externer Prüfung)	Bildungsdienstleister UND Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Teilnehmer/In einer BvB-Maßnahme	monatliches Entgelt ca. 240 € Kindergeld (Anspruch der Eltern) ggf. Berufsausbildungsbefehle (BAB)	• Eignungsanalyse ist verbindlicher Bestandteil • Vermittlung von Qualifizierungsbausteinen • Berufswahlplanung mit Unterstützung durch Bildungsberater/innen • www.kursnet.arbeitsagentur.de
BvB Reha rehabilitationspezifische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	• Jugendliche*r muss bei der Reha-Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldet sein und den Wunsch nach Eingliederung in das Berufs- bzw. Arbeitsleben bekundet und einen Antrag gestellt haben • Reha-Status muss festgestellt sein • Jugendliche*r wird nur gefördert, wenn sie/er die Vollzeitpflicht erfüllt hat und die Maßnahme zur Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder zur beruflichen Eingliederung erforderlich ist und ihre/seine Fähigkeiten erwarten lassen, dass sie/er das Ziel der Maßnahme erreicht	i.d.R. 11 Monate individuelle Verlängerung in begründeten Fällen möglich	Reha-Mitarbeiter/In der Berufsberatung der Agentur für Arbeit weist nach Prüfung des Bedarfs zu	• Erprobung in mehreren Berufsfeldern • Grundbildung in einem Berufsfeld und betriebliche Praxiserfahrung • ggf. Erwerb des Hauptschulabschlusses (mit externer Prüfung)	Bildungsdienstleister oder Einrichtungen nach § 35 SGB IX UND Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum, ggf. Berufsschule mit sonderpädagogischen Aufgaben UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Teilnehmer/In einer BvB-Reha-Maßnahme	Ausbildungsgeld in Abhängigkeit von den individuellen Voraussetzungen der/des Teilnehmenden, zzgl. ggf. Fahrtkosten Kindergeld (Anspruch der Eltern)	• ggf. wurden im Vorfeld ärztliche und/oder psychologische Gutachten eingeholt oder Maßnahmen zur individuellen Voraussetzungen der/des Teilnehmenden, ggf. Berufsschule mit sonderpädagogischen Aufgaben UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)
EQ / EQ Plus Einstiegsqualifizierung	Jugendliche*r, auch ein junger Mensch mit Behinderung, muss bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldet sein	mind. 6 und max. 12 Monate	• (Reha-)Mitarbeiter/In der Berufsberatung der Agentur für Arbeit erteilt nach Prüfung des Bedarfs einen Vermittlungsvorschlag • EQ Plus: Vermittlungsvorschlag wird aufgrund erhöhten Förderbedarfs der/des Jugendlichen mit weiteren Unterstützungsleistungen kombiniert	betriebliche Praxiserfahrung und Grundbildung in einem ausgewählten Beruf	Unternehmen (Langzeitpraktikum) UND Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum (Anzahl der Tage abhängig vom Berufsbild)	Teilnehmer/In einer Bildungsmaßnahme	monatliches Entgelt bis zu einer Höhe von 216 € Kindergeld (Anspruch der Eltern)	• bei Übernahme in eine anschließende Ausbildung erfolgt ggf. die Anrechnung der EQ auf die Ausbildungszeit • EQ Plus: zusätzliche sozialpädagogische Begleitung/Unterstützung und Stützunterricht • www.berlin.in24.de
Weitere Angebote des Jobcenters Beschäftigungs- und Aktivierungsangebote	Jugendliche*r muss Teil einer Bedarfsgemeinschaft oder Kundin/Kunde des Jobcenters (gemäß SGB II) sein	abhängig vom jeweiligen Angebot	persönliche Ansprechpartner/In des Jobcenters (Team U 25) weist nach Prüfung des Bedarfs zu	verschiedene Angebote mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten, z.B. Sammeln von berufs- bzw. betriebspraktischen Erfahrungen, Vorbereitung auf die Aufnahme einer Ausbildungs-/Beschäftigung, Entwicklung sozialer Kompetenzen	abhängig von der Ausrichtung des jeweiligen Angebotes	Maßnahme-Teilnehmer/In	abhängig vom jeweiligen Angebot	Zuweisung in die Angebote erfolgt nach individueller Beratung durch die/den persönliche(n) Ansprechpartner/In des Jobcenters
Angebote des Jugendamtes Sozialpädagogisch begleitete Berufsorientierung und Berufsvorbereitung	Jugend(berufs)hilfebedarf muss festgestellt sein	i.d.R. 6-10 Monate	Mitarbeiter/In des Jugendamtes muss individuellen Hilfebedarf festgestellt haben (erhöhter Unterstützungsbedarf an sozialpädagogischer Hilfe)	verschiedene Angebote mit dem Ziel der Befähigung zu einer selbstständigen Lebensführung mit unterschiedlichen (berufs)qualifizierenden Schwerpunkten: Berufsorientierung, Verbesserung der Beschäftigungs- und Ausbildungsfähigkeit, Erwerb einer beruflichen Grundbildung, Verbesserung der Schulbildung und Erwerb von Schulabschlüssen	abhängig von der Ausrichtung des jeweiligen Angebotes	Maßnahme-Teilnehmer/In	abhängig vom jeweiligen Angebot	• Jugend(berufs)hilfe ist eine individuelle Leistung, die nach individueller Bedarfsprüfung gewährt wird • www.berlin.de/sen/jugend/jugendsozialarbeit_jugendberufshilfe • ein besonderes Angebot ist die betriebsorientierte Berufsvorbereitung (BV), die max. 12 Monate dauert und in Kooperation von Berufsschulen und Unternehmen umgesetzt wird; i.d.R. nach Abschluss der betriebsorientierten BV Anschlussbeschäftigung (Arbeitsvertrag) oder Ausbildungsvertrag
FSJ Freiwilliges Soziales Jahr	• FSJ/FOJ: ab Erfüllung der Vollzeitpflicht bis 26 Jahre; viele Organisationen nehmen Jugendliche jedoch erst ab 18 Jahren • BFD: Jugendliche ab Erfüllung der Vollzeitpflicht, keine obere Altersgrenze	6-18 Monate (i.d.R. 12 Monate; in speziellen Fällen bis zu 24 Monaten)	Bewerbung bei einem Träger der Freiwilligendienste	• berufspraktische Erfahrungen in Organisationen und Einrichtungen • des Sozialwesens, des Sports, der Kultur, der Denkmalpflege (FSJ) • des Natur- und Umweltschutzes (FOJ) • beim BFD alle o. g. Einsatzfelder und zusätzlich Bildung und Integration	Organisationen, Vereine, Einrichtungen im Inland (FSJ, FOJ, BFD) und im Ausland (FSJ, FOJ)	Teilnehmer/In eines FSJ/FOJ bzw. Bundesfreiwilligendienstes	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Taschengeld und Unterkunft/Versicherung bzw. Pauschale (abhängig vom jeweiligen Angebot)	• eine pädagogische Begleitung ist sowohl im Inland als auch im Ausland sichergestellt • www.pro-fj.de • www.foj.de • www.bundesfreiwilligendienst.de • die Absolvierung dieser Angebote führt ggf. zur Anrechnung des praktischen Teils der Fachhochschulreife
FOJ Freiwilliges Ökologisches Jahr								
BFD Bundesfreiwilligendienst								
AIS Ausbildung in Sicht	• Jugendliche*r hat Migrationshintergrund und ist max. 25 (in Ausnahmefällen 27) Jahre alt • Jugendliche*r ist gegenwärtig keine Teilnehmer/In an Angeboten des SGB II, SGB III oder SGB VIII	6 Monate (in begründeten Fällen bis zu 12 Monaten)	• Mitarbeiter/In des Jobcenters vermittelt in das Angebot oder • offener Zugang	• Erprobung in mehreren Berufsfeldern • betriebliche Praxiserfahrung • ggf. Erwerb des erweiterten Hauptschulabschlusses oder des mittleren Schulabschlusses (Prüfung)	Bildungsdienstleister UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Teilnehmer/In AIS	Kindergeld (Anspruch der Eltern)	• sozialpädagogische Begleitung • Sprachförderung • modularer Aufbau des Angebotes • es ist beabsichtigt, das Angebot mit Wirkung ab dem 1.1.2013 konzeptionell zu verändern; Informationen unter www.ausbildung-in-sicht.de
WtBM Eingangsverfahren und Berufsbildung in Werkstätten für behinderte Menschen	Personen, die wegen einer Behinderung außerordentlich sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein, wohl aber unter geschützten Bedingungen	• Eingangsverfahren 3 Monate • Berufsbildung 24 Monate	Reha-Beratungsfachkraft des Trägers der beruflichen Rehabilitation (i.d.R. Arbeitsagentur) muss durch ärztliches und/oder psychologisches Gutachten die Werkstattbefähigung festgestellt haben	• Erprobung ggf. in mehreren Berufsfeldern • Übergang in den Arbeitsbereich der Werkstatt bzw. in Kooperationsbetrieb	Werkstatt für behinderte Menschen	Mitarbeiter/In der WtBM	Ausbildungsgeld monatlich €3 € im 1. Jahr monatlich €75 € im 2. Jahr ggf. Übergangsgeld	zu den Angeboten der WtBM gehören außerdem der Förder- und Arbeitsbereich
Betriebliche Ausbildung	• ein ausbildungsberechtigter Betrieb, der mit der/dem Jugendlichen einen Ausbildungsvertrag abschließt • Voraussetzungen hinsichtlich der Schulabschlüsse variieren zwischen den Ausbildungsberufen	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	direkte Bewerbung bei den Betrieben und/oder Nutzung des Vermittlungsangebotes der Arbeitsagenturen und Jobcenter	Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf	Ausbildungsbetrieb UND Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum	Auszubildende/r	Ausbildungsvergütung Kindergeld (Anspruch der Eltern) ggf. Berufsausbildungsbefehle (BAB)	• Informationen zu den Berufsbildern: www.berufenet.de • Suche nach Ausbildungsplätzen im Internet: verschiedene Lehrstellen- und Ausbildungsstellen (z.B. die der Kammer) • bei Notwendigkeit unterstützen die Arbeitsagenturen und Jobcenter mit ausbildungsbegleitenden Hilfen (abh)
Betriebsnahe Ausbildung Verbundausbildung im Berliner Ausbildungsplatzprogramm BAPP	• Jugendliche*r muss bei der Agentur für Arbeit ausbildungssuchend gemeldet sein und darf das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben • Voraussetzungen hinsichtlich der Schulabschlüsse variieren zwischen den Ausbildungsberufen, maximal jedoch darf der mittlere Schulabschluss (MSA) vorliegen • Meldeadresse in Berlin	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	• Mitarbeiter/In der Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder persönliche(n) Ansprechpartner/In des Jobcenters erteilt nach Prüfung des Bedarfs einen Vermittlungsvorschlag • Auswahl erfolgt über Bildungsdienstleister und Kooperationsbetrieb	Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf	Bildungsdienstleister UND Unternehmen UND Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum	Auszubildende/r	Ausbildungsvergütung Kindergeld (Anspruch der Eltern) ggf. Berufsausbildungsbefehle (BAB)	• Ausbildung erfolgt im Verbund zwischen einem Bildungsdienstleister und dem kooperierenden Unternehmen • Ausbildungsvertrag wird mit dem Bildungsdienstleister abgeschlossen, der Betrieb ist jedoch bei der Auswahl der/des Auszubildenden, Finanzierung und inhaltlichen Ausgestaltung beteiligt
BFS-TZ Berufsfachschule in Teilzeitform MDQM: Modulare duale Qualifizierungsmaßnahme	mindestens Hauptschulabschluss	je nach Ausbildung max. 3 Jahre	• Anmeldung bei der bbw B. u. A. bzw. an einem OSZ • Meistens bitte jeweils erfragen • Zusage des Kooperationspartners	• Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf • ggf. Erwerb des mittleren Schulabschlusses (ohne Prüfung, abhängig vom Notendurchschnitt)	Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum UND Bildungsdienstleister (bbw B. u. A.) evtl. Unternehmen (Praktikum)	Schüler/In	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BaToG	• Berufsausbildung in einem begrenzten Spektrum von Ausbildungsberufen • sozialpädagogische Begleitung • www.oberstufenzentrum.de • www.bbwbua.de
2- bzw. 3-jährige BFS* mehriährige Berufsfachschule	• mindestens Hauptschulabschluss • Voraussetzungen hinsichtlich der Schulabschlüsse variieren zwischen den Ausbildungsberufen	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	• Anmeldung an einem OSZ • Meistens bitte bei den OSZ erfragen • Zusage des jeweiligen OSZ	• Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder schulischer Ausbildungsabschluss • Erwerb des mittleren Schulabschlusses (ohne Prüfung) • ggf. Erwerb der Fachhochschulreife (Prüfung)	Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum	Schüler/In	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BaToG	• Berufsausbildung in einem begrenzten Spektrum von Ausbildungsberufen bzw. schulischen Assistentenberufen • www.oberstufenzentrum.de
BaE außerbetriebliche Berufsausbildung	• Jugendliche*r muss bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldet sein • forderungsberechtigter und sozial benachteiligter junger Mensch, die wegen in ihrer Person liegender Gründe ohne die Förderung eine Berufsausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	Mitarbeiter/In der Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder persönliche(n) Ansprechpartner/In des Jobcenters erteilt nach Prüfung des Bedarfs und der Fördervoraussetzungen einen Vermittlungsvorschlag	Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf	Bildungsdienstleister UND Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Auszubildende/r	Ausbildungsvergütung Kindergeld (Anspruch der Eltern) ggf. Berufsausbildungsbefehle (BAB)	• Ausbildung in ausgewählten Berufsbildern • Begleitung durch Sozialpädagog/innen und Stützlehrer/innen möglich • Umsetzung in kooperativer (fachpraktische Unterweisung durch Betrieb) oder integrativer (fachtheoretische und fachpraktische Unterweisung durch Bildungsdienstleister) Form • www.kursnet.arbeitsagentur.de
BaE Reha rehabilitationspezifische außerbetriebliche Berufsausbildung	• Jugendliche*r muss bei der Reha-Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldet sein und einen Antrag gestellt haben • forderungsberechtigter und sozial benachteiligter junger Mensch, die wegen Art und/oder Schwere der Behinderung ohne die Förderung eine Berufsausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können • Reha-Status muss festgestellt sein	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	i.d.R. weist Reha-Mitarbeiter/In der Berufsberatung der Agentur für Arbeit nach Prüfung des Bedarfs zu	Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf	Bildungsdienstleister oder Einrichtungen nach § 35 SGB IX UND Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum, ggf. Berufsschule mit sonderpädagogischen Aufgaben UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Auszubildende/r	Ausbildungsgeld in Abhängigkeit von den individuellen Voraussetzungen der/des Teilnehmenden, zzgl. ggf. Fahrtkosten Kindergeld (Anspruch der Eltern)	• Ausbildung in ausgewählten Berufsbildern • Begleitung durch Sozialpädagog/innen und Stützlehrer/innen möglich • Umsetzung in kooperativer (fachpraktische Unterweisung durch Betrieb) oder integrativer (fachtheoretische und fachpraktische Unterweisung durch Bildungsdienstleister) Form; wenn notwendig mit medizinischer und/oder psychologischer, sozialer und/oder sonderpädagogischer Beratung/Unterstützung/Begleitung • www.kursnet.arbeitsagentur.de
Sozialpädagogisch begleitete Berufsausbildung (außerbetrieblich oder im Verbund)	Jugend(berufs)hilfebedarf muss festgestellt sein	je nach Ausbildung max. 3,5 Jahre	Mitarbeiter/In des Jugendamtes muss individuellen Hilfebedarf festgestellt haben (erhöhter Unterstützungsbedarf an sozialpädagogischer Hilfe)	• Befähigung zu einer selbstständigen Lebensführung • Ausbildungsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf	Bildungsdienstleister UND Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Auszubildende/r	Ausbildungsvergütung Kindergeld (Anspruch der Eltern) ggf. Berufsausbildungsbefehle (BAB)	• Ausbildung in ausgewählten Berufsbildern • zusätzliche individuelle Begleitung durch Sozialpädagog/innen und Stützlehrer/innen • www.berlin.de/sen/jugend/jugendsozialarbeit_jugendberufshilfe
FOS VZ Fachoberschule im Praktikantenmodell Tagesunterricht/Volzeitform	• mind. mittlerer Schulabschluss • Hochstalter 21 Jahre (Stichtag 1. August) • Notensumme max. 10 (Deutsch, Mathematik, Englisch) • Nachweis einer Praktikantenstelle	2 Jahre	• Anmeldeunterlagen werden über die allgemeinbildenden Schulen verteilt und direkt online über "Weg zum Beruf" eingestellt • Meistens letzter Schultag in der zweiten Malwoche des Jahres	• Erwerb der Fachhochschulreife! • betriebliche Praxiserfahrung • bei Notendurchschnitt von mindestens 2,5 besteht die Möglichkeit, in der FOS 13 die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife zu erwerben!	Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum UND Unternehmen (mehrwöchige Praktika)	Schüler/In	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BaToG	www.oberstufenzentrum.de
FOS VZ Fachoberschule Tagesunterricht/Volzeitform	a) mittlerer Schulabschluss und abgeschlossene Berufsausbildung bzw. 5-jährige einschlägige Berufstätigkeit b) mind. Hauptschulabschluss und abgeschlossene Berufsausbildung bzw. 5-jährige einschlägige Berufstätigkeit	a) 1 Jahr b) 2 Jahre	• Anmeldung an einem OSZ • Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen • Zusage des jeweiligen OSZ	• Erwerb der Fachhochschulreife! • mit hier erworbener Fachhochschulreife Aufnahme in die 2. Jahrgangsstufe der BOS möglich	Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum	Schüler/In	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BaToG	• Bewerber/innen mit abgeschlossener Berufsausbildung oder mit mindestens 5-jähriger Berufstätigkeit werden nur in dem Fachbereich bzw. Schwerpunkt aufgenommen, der dem Berufsfeld ihrer Ausbildung oder Tätigkeit entspricht • www.oberstufenzentrum.de
FOS AU Fachoberschule Abendunterricht	mittlerer Schulabschluss und abgeschlossene Berufsausbildung bzw. 5-jährige einschlägige Berufstätigkeit	2 Jahre	• Anmeldung an einem OSZ • Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen • Zusage des jeweiligen OSZ	• Erwerb der Fachhochschulreife! • mit hier erworbener Fachhochschulreife Aufnahme in die 2. Jahrgangsstufe der BOS möglich	Berufsbildende Schule/Oberstufenzentrum	Schüler/In	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BaToG	www.oberstufenzentrum.de
BOS Berufsoberschule	• mittlerer Schulabschluss und abgeschlossene Berufsausbildung bzw. 5-jährige einschlägige Berufstätigkeit • Notendurchschnitt des mittleren Schulabschlusses nicht schlechter als 3 (Deutsch, Mathematik, 1 Fremdsprache) oder auf dem Abschlusszeugnis der Berufsschule Notendurchschnitt von mind. 2,5	• 2 Jahre Vollzeit oder • bis zu 4 Jahre Teilzeit	• Anmeldung an einem OSZ • Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen • Zusage des jeweiligen OSZ	• Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife! • Erwerb der allgemeinen Hochschulreife!	Oberstufenzentrum	Schüler/In	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BaToG	• Bildungsgänge sind auch in Teilzeitform möglich (Abendlehrgänge) • BOS möglich • www.oberstufenzentrum.de
BG Berufliches Gymnasium Gymnasiale Oberstufe an Oberstufenzentren ²	• für Schüler/innen von Gymnasien und Integrierten Sekundarschulen; Vernetzung in die gymnasiale Oberstufe • für Schüler/innen von einjährigen Berufsfachschulen oder mehriährigen Berufsfachschulen mit schulischer Abschlussprüfung; Erfüllung der Voraussetzung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe • Hochstalter 20 Jahre	3 Jahre	• Anmeldung an einem OSZ • Meldefristen bitte bei den OSZ erfragen • Zusage des jeweiligen OSZ	• Erwerb der allgemeinen Hochschulreife! • Erwerb berufsfieldbezogener Kenntnisse und Fähigkeiten	Oberstufenzentrum	Schüler/In	Kindergeld (Anspruch der Eltern) Schüler-BaToG	• wesentlicher Anteil an fachtheoretischem und fachpraktischem Unterricht in der jeweiligen Fachrichtung (mögliche Fachrichtungen: Wirtschaft, Berufliche Informatik, Ernährung/Biotechnologie, Gesundheit und Soziales, Technik) • www.oberstufenzentrum.de